

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 82 (2004)
Heft: 12

Artikel: Wie Zürich die Knoten löst
Autor: Leuppi, Kantke
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie Zürich die Knoten löst

Mit dem grössten Schweizer Fahrplanwechsel aller Zeiten ändern sich am 12. Dezember 2004 auch die Fahrpläne im Verkehrsknotenpunkt, Lebens- und Wirtschaftsraum Zürich.

Nach dem Motto «Häufiger, rascher, direkter und bequemer» startet am 12. Dezember die erste Etappe der Bahn 2000. Das bringt der Schweiz 14 Prozent mehr Zugkilometer, und 90 Prozent der Züge wechseln den Fahrplan. Seit dem Start des Taktfahrplans von 1982 gab es keinen vergleichbaren Quantensprung im öffentlichen Verkehr der Schweiz. Die 45 Kilometer lange Neubaustrecke zwischen Mattstetten und Rothrist (NBS) ist das Herzstück der Bahn 2000.

Dank dieser neuen Strecke beträgt die Reisezeit zwischen Bern und Zürich nur noch 57 Minuten, jene von Bern nach Basel ebenfalls weniger als eine Stunde. Schneller geht es auch Richtung Solothurn oder Luzern. Und auf der Reise von Lausanne nach Chur spart man ganze 47 Minuten. Im Tessin und in der Zentralschweiz starten erste S-Bahnlinien. War 1982 der Stundentakt das Mass aller Dinge, macht die Bahn 2000 auf den Hauptstrecken den Halbstundentakt zur Norm. Der Bahn-2000-Fahrplan bringt viele Verbesserungen, doch es gibt auch Verlierer (Details unter www.sbb.ch/bahn2000).

Auch für den Ballungsraum Zürich, den Schweizer Hauptverkehrsknotenpunkt, bringt der Abschluss der ersten Bahn-2000-Etappe viele neue Angebote.

Dass beim grossen Wechsel alles bestmöglich über die Bühne geht, dafür sorgt hier die Abteilung Verkehrsplanung des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV). Kerstin Kantke Leuppi (Bild unten) ist Verkehrsplannerin und im ZVV verantwortlich für die Fahrplankoordination. Der Zeitlupe gewährte sie einen Blick hinter die Kulissen.



Frau Kantke Leuppi, was ist Ihre Aufgabe im ZVV in Bezug auf den neuen Fahrplan? Meine Kollegen und ich legen die Stossrichtung fest, in welcher Region was ausgebaut wird und wie viele Mittel zur Verfügung stehen. Ich begleite die Verkehrsunternehmen bei der Erarbeitung der Konzepte und Fahrpläne, beurteile die eingereichten Konzepte und koordiniere die Schritte im kantonalen Fahrplanverfahren, etwa die öffentliche Auflage in den Gemeinden. Die Unternehmen leisten die Detailarbeit vom Konzept bis zum minutengenauen Fahrplan, halten Kontakt zu den Gemeinden, werten Wünsche der Bevölkerung aus und prüfen deren Realisierbarkeit.

Wann haben Sie mit der Planung für den aktuellen Fahrplanwechsel begonnen?

Wir fangen jeweils zwei Jahre vor dem Fahrplanwechsel mit den ersten Arbeitsschritten an. Bereits im Dezember 2002 überlegten wir, was auf den Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres geändert werden sollte. Bei der S-Bahn sind oft auch Ausbauten der Strecken notwendig. Diese Planungen beginnen wegen der langen Bauzeiten viele Jahre im Voraus.

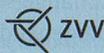
Welches sind die Besonderheiten beim ZVV? Vor allem die Grösse und Dichte des Angebots. 26 S-Bahnlinien, 300 Buslinien, sogar Schiffslinien und Bergbahnen müssen koordiniert werden. Ab Dezember verkehren allein im Zürcher Hauptbahnhof 1477 Züge pro Tag. Damit ist die Leistungsgrenze erreicht. Ein weiterer Ausbau ist nur möglich, wenn grosse Infrastrukturprojekte realisiert werden – allen voran der neue unterirdische Durchgangsbahnhof Löwenstrasse in Zürich, der voraussichtlich ab 2013 für Entlastung sorgen wird.

Warum immer ändern? Ist der heutige Fahrplan nicht gut genug? Auf einzelnen Linien oder Kursen sind die Kapazitätsgrenzen erreicht. Die Beseitigung solcher Engpässe steht im Vordergrund. Daneben müssen neue Quartiere mit Buslinien erschlossen werden. Zudem können wir

Teilnahme-Talon ZVV-Aktion für alle ab 60:

Geben Sie diesen Talon am Freitag, 28. Januar 2005 ausgefüllt am speziellen ZVV-Messeschalter ab. Nur noch einen gültigen Personalausweis vorweisen und schon können Sie an diesem Tag gratis an die FESPO 05. Wir freuen uns auf Sie.

FESPO 05
MESSE FÜR FERIE & FREIZEIT
ZÜRICH, 27.-30.1.2005



Ort:

Messe Zürich, 8050 Zürich-Oerlikon

Gültig nur am Freitag, 28.01.05; Öffnungszeiten: 13-21h

Vorname, Name _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Jahrgang _____
oVBenutzer regelmässig oft selten nie

Ihre persönlichen Angaben werden nur für Informationen bezüglich ZVV verwendet. Keine Adressweitergabe.

Pro Person ist ein Teilnahme-Talon einlösbar, es erfolgt keine Barauszahlung. Die Anzahl der Gratis-Eintritte ist beschränkt, der Talon ist daher keine Garantie für einen Gratis-Eintritt.

WER ÜBER 60 JAHRE ALT IST, DARF AN DER FESPO GRATIS DABEI SEIN

Vom 27. bis 30. Januar 2005 findet die Ferien- und Freizeitmesse Fespo in Zürich-Oerlikon (Messe Zürich) statt. Der ZVV offeriert allen Zeitlupe-Leserinnen und -Lesern ab 60 Jahren einen Gratis-eintritt für Freitag, den 28. Januar.

Haben Sie Fragen zum neuen Fahrplan? Möchten Sie wissen, welche Verbesserungen es bei Ihnen in der Region gibt? Der Zürcher Verkehrsverbund ZVV informiert Sie gerne an seinem Fespo-Stand.

Oder planen Sie einen Ausflug im Kanton Zürich? Ob es Sie ins liebliche Weinland zur Degustation des edlen Rebensaftes zieht, ob die Grossstadt lockt oder eine Wanderung im «alpinen» Knonaeramt ansteht

– das ZVV-Team an der Fespo berät Sie gerne mit passenden Ideen. Gerade der praktische und günstige 9-Uhr-Pass eignet sich hervorragend für grosse und kleine Ausflüge im Kanton. Von Montag bis Freitag ist er jeweils ab neun Uhr morgens bis Betriebsschluss gültig. Am Samstag und Sonntag können Sie sogar uneingeschränkt den ganzen Tag reisen.

Wenn Sie Ihren 60. Geburtstag bereits haben feiern können, geben Sie den nebenstehenden Talon am Freitag, 28. Januar 2005, ausgefüllt am speziellen ZVV-Messeschalter ab. Wenn Sie dazu noch einen gültigen Personalausweis vorweisen, können Sie an diesem Tag gratis an die Fespo.

